

Die Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Erkheint an jedem 1. Sonntag nachmittags. Die Bezugs-Gebühren des Blattes betragen in Stadt und Land 3000.00 Mark, durch die Post bei jeder Zustellung monatlich Mark 300.00, in den Postgebieten außerhalb Mark 300.00 monatlich. Die abgetragenen Postgebühren betragen in Stadt und Land 120.00, im auswärtigen Bezugsgebiet Mark 150.00. Reklamensätze 100.00. Einmalige Anzeigen 400.00 im 1. Quartal und Mark 500.00 im ausserordentlichen. Einzelne Exemplare 10.00.

Verlags-Gebäude: Halle a. S., Neue Promenade 1a und Große Braubaustraße 17, Fernsprecher-Hauptzentrale: Central-Telefon 731. Geschäftsstelle: Halle a. S., Große Braubaustraße 17, Fernsprecher-Hauptzentrale: Central-Telefon 731. Druckerei: Halle a. S., Große Braubaustraße 17, Fernsprecher-Hauptzentrale: Central-Telefon 731. Druckerei: Halle a. S., Große Braubaustraße 17, Fernsprecher-Hauptzentrale: Central-Telefon 731.

Stimmes' Verhandlungen in Rom.

Frankreichs Industrielegen / Meutende Arbeiter / Ein neuer Pariser Konflikt / 20 Regierungsbeamte in Wiesbaden ausgewiesen / Die Kampagne gegen rechtsradikale Umtriebe

Wirtschaftler-Konferenz.

Rom, 26. März. (Eig. Drahtmeldung.) Der Großindustrielle Hugo Stimmes ist am Montag in Begleitung seines Sekretärs in Rom angekommen. Dieser Besuch erlangt besonders große Bedeutung infolge der gleichzeitigen Anwesenheit der Finanzdelegation aller Länder in Rom, die am internationalen Handelskongress teilnehmen. Damit der Besuch des Kongresses der internationalen Handelskongress über die Frage der internationalen Handelskongress ist ein problematische Angelegenheit werden sollte, wurde ein häufiger Austausch der Vertreter der sieben Staaten gebildet. In dem Austausch sind vertreten die Vereinigten Staaten, England, Frankreich, Belgien, Italien, Holland und Schweden. Dieser Austausch findet in Rom, am sofort den Aktionsplan zu unterwerfen und die Arbeit zur Ausführung zu bringen. Die Amerikaner erklären, die Welt müssen überlassen werden, das es nicht nur eine Großmacht ist, sondern in eigenen Interessen liegt, die internationalen Schulden ganz oder teilweise zu erlassen. Die europäischen Staaten müssen begreifen, daß dieser Nachschub unmöglich ist, wenn die Wiederherstellung des wirtschaftlichen Gleichgewichts Europas nicht gewährleistet werde.

Rom, 27. März. (Eig. Drahtmeldung.) Nach hier umlaufenden Gerüchten hat Hugo Stimmes sich am vorgeschlagenen Vorschlag nach Rom geeilt. Er hat gestern und vor dem Kongress der Handelskongress gesprochen und einen Bericht über den deutschen politischen Standpunkt zur Reparations- und Wiederherstellung erlassen. Ueber die Unterredungen von Stimmes mit den Amerikanern werden keinerlei konkrete Einzelheiten bekanntgegeben. Alle Nachrichten, die darüber im Umlauf sind, dienen nur als Stimmungen. Es hat gestern und vor dem Kongress der Handelskongress gesprochen und einen Bericht über den deutschen politischen Standpunkt zur Reparations- und Wiederherstellung erlassen. Ueber die Unterredungen von Stimmes mit den Amerikanern werden keinerlei konkrete Einzelheiten bekanntgegeben. Alle Nachrichten, die darüber im Umlauf sind, dienen nur als Stimmungen. Dem „Giornale Italia“ zufolge wurde Stimmes auch vom Papst und vom Kardinalstaatssekretär Casparri empfangen.

Wenn Stimmes eine Reise tut, dann fängt sofort die ganze Welt an zu arbeiten, welche politischen Ziele damit verfolgt werden. Es ist wohl eigentlich selbstverständlich, daß maßgebende deutsche Handelskongress in Rom für die deutsche Wirtschaft nicht ungenügend überlegen lassen dürfen und daß wir Deutschen alle Hebel in Bewegung setzen müssen, um aus wirtschaftlichen Beziehungen, die geschöpft oder weitergeplant werden, politische Vorteile zu ziehen. Die Meinung der Welt, gleich, ob sie uns gut oder böse gefällt, zeigt uns, daß Deutschland doch noch immer eine wichtige Akteurin in der weltwirtschaftlichen Welt anzuhängen hat, mit denen man rechnen muß. Wir gehen deshalb die Stimmen über die Reise von Stimmes und über den römischen Wirtschaftskongress aus den hauptbestimmten Ländern weiter: Mit großer Aufmerksamkeit verfolgen die Pariser Zeitungen alle Berichte über den Aufenthalt Stimmes in Rom. Die Unterredungen Stimmes mit dem Präsidenten des amerikanischen Einheitskongress Gary und mit anderen Amerikanern werden für wichtig gehalten; daß sie nur geschäftliche Unterredungen betroffen haben, wird von den meisten Zeitungen aber zweifelt. Es war auch behauptet worden, daß Stimmes mit dem Führer der französischen Delegation Clementel zusammengekommen sei; aber diese Meldung wird von Clementel bestritten. Clementel erklärt in den Zeitungen, daß er Stimmes nicht getroffen und habe auch nicht verurteilt, mit ihm zu sprechen. Ob etwas Wahres an den Gerüchten ist, die über die Absichten des Herrn Stimmes verbreitet sind, weiß ich nicht. Es ist möglich, daß Stimmes keine Ankunft in Rom beabsichtigt hat, nachdem ihm der Reichstag die Genehmigung bekannt geworden ist, die der Handelskongress gefordert hat. Diese Resolution, der sich Hunderte von Delegierten angeschlossen haben, kann von der französischen Delegation mit Genehmigung beurteilt werden. Ihre wichtigste Bestimmung ist uns ist, daß sie jede Intervention auf einen besser geeigneten Zeitpunkt verschiebt, um der französischen Regierung eine Schlichtung zu bieten. Demnach folgt, daß die Stellung der Delegierten bereits festgelegt ist, wenn Stimmes mit dem einen oder anderen sprechen sollte. Kein Kompromiß, kein Überverständnis ist also möglich. Der Besuch des Herrn Stimmes in Rom mag sehr wichtig sein, aber eine unangenehme Überraschung für Frankreich kann er nicht zur Folge haben. In unterirdischen römischen Kreisen werden die Meinungen der römischen Presse, daß die Unterredungen Stimmes sich auf den amerikanischen Aufbaukongress bezogen, beifällig. Weiterhin herrscht Befriedigung und es besteht die Hoffnung, daß nicht nur theoretische, sondern auch praktische Ergebnisse folgen werden. In englischen Handelskongresskreisen hat der Besuch des internationalen Handelskongresses in Rom, für eine Weltkongress Pläne für den wirtschaftlichen Wiederaufbau ausgearbeitet, die italienische Regierung für eine Weltkongress Pläne mit ihm vor allen besprechen hat, weil er das Ergebnis von Vorlesungen der Delegierten aus den Vereinigten Staaten war. Man sieht die Tatsache als das neueste Anzeichen dafür an, daß die Amerikaner einsehen, die Lösung der europäischen Wirtzen ist für sie nicht gleichgültig. Aber auch vom allgemeinen Gesichtspunkte aus ist die italienische Regierung für eine Weltkongress Pläne in der einzig möglichen Richtung, wenn die Reparationsfrage gelöst werden soll.

Ueber den Aufenthalt von Stimmes in Rom gibt Marcell Guirin im „Echo de Paris“ Mitteilungen zum Besten, die wir wiedergeben, um zu zeigen, welche Notwendigkeit in Paris über die Reise von Stimmes herrscht. Danach habe Stimmes in Rom den Besuch gemacht, die italienische Regierung für eine Weltkongress Pläne in der einzig möglichen Richtung, wenn die Reparationsfrage gelöst werden soll.

Ueber den Aufenthalt von Stimmes in Rom gibt Marcell Guirin im „Echo de Paris“ Mitteilungen zum Besten, die wir wiedergeben, um zu zeigen, welche Notwendigkeit in Paris über die Reise von Stimmes herrscht. Danach habe Stimmes in Rom den Besuch gemacht, die italienische Regierung für eine Weltkongress Pläne in der einzig möglichen Richtung, wenn die Reparationsfrage gelöst werden soll.

Stimmes indessen nicht mit nach Rom gebracht. Das sei aus seiner Unterredung mit dem Vertreter Mussolini, dem Generalsekretär Contarini, klar hervorgegangen. Und so weiter! Schließlich hat nach dieser Klarifizierung Stimmes nach den guten Willen des Reichsstaatssekretärs die Unterredung Deutschlands vorgeschlagen.

Gefesselte Alpenjäger.

Frankfurt a. M., 27. März. (Eig. Drahtmeldung.) Von glaubwürdigen Zeugen wird dem „Frankfurter Nachrichten“ aus Mailand gemeldet: Am Montag, 18. März, mittags trat auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein französischer Güterzug ein, der zwei D-Züge wagen mit sich führte, dessen Zentner nicht verhängt waren. Kaum hielt der Zug, so wurde der Bahnhof auf das allerhöchste von der französischen Gendarmerei abgeperrt. Aus den D-Zügen wurden jedoch zahlreich französische Alpenjäger gebracht, von denen je zwei mit den Händen zusammengefesselt waren. Diese Militärs gelangten durch in einem anderen Zug gebracht und in der Richtung nach Worms (also dem Elbfuß) weitertransportiert.

Frankfurt a. M., 27. März. (Eig. Drahtmeldung.) Die Franzosen beschlagnahmten einen Zollwagen mit 60 Zentner Dynamit für die Seebe und verladen ihn dann auf einen Güterwagen. Die Aufschrift wurde sofort eingepreßt, jedoch hat man beobachtet, daß dem Wagen hinterzogen. Die Explosionsgefahr ist außerordentlich groß.

Neues Eisenbahnnetz im Ruhrgebiet.

Köln, 26. März. (Eig. Drahtmeldung.) Wie schon bekannt wird, ist am Sonntag ein Verzeichnis der von Franzosen geplannten wurde, auf der Strecke Oberhausen-Duisburg bzw. vor der Einfahrt in den Duisburger Bahnhof mit allen Bahnen entfallen. Die Aufschrift wurde sofort eingepreßt, jedoch hat man beobachtet, daß dem Wagen hinterzogen. Die Explosionsgefahr ist außerordentlich groß.

Die Räuber an der Arbeit.

Paris, 27. März. (Eig. Drahtmeldung.) Der Minister für die befreiten Gebiete veröffentlicht eine Note mit Bezug auf den jüngsten Bericht der Rheinlandkommission, wonach in den besetzten Gebieten alle Waren beschlagnahmt werden, die auf Grund des Sachlieferungsabkommens in diesem Gebiet bestellt wurden, aber nicht geliefert worden sind. Die Note teilt mit, daß französischerseits in Wiesbaden eine besondere Organisation geschaffen worden sei, um diesen Beschlag auszuführen. Die Organisation bestimme eine vollständige Liste über die in den besetzten Gebieten bestellten Waren. Waren, die außerhalb des besetzten Gebietes bestellt waren, die aber im besetzten Gebiet hergestellt wurden und augenblicklich dort liegen, werden gleichfalls beschlagnahmt und den Kriegsbefehlshängern überwiehen werden.

Paris, 27. März. (Eig. Drahtmeldung.) General Degoutte hat an die Bevölkerung der besetzten Gebiete einen Erlaß gerichtet, in dem es heißt: Anschläge aller Art sind auf die Besatzung verboten. Jede Anschläge sind die offensichtliche Folge der nationalistischen Propaganda. Sie werden offensichtlich von der deutschen Regierung unterstützt, die die Verantwortung dafür trägt. Wenn sich solche Anschläge wiederholen sollten, wäre der Oberkommandierende der Besatzungstruppen gezwungen, strenge Unterdrückungsmaßnahmen zu ergreifen. Die Bevölkerung läuft Gefahr, mit den Angehörigen der Anschläge solidarisch erklärt zu werden. Es liegt daher in ihrem eigenen Interesse, mit allen Mitteln, die ihr zur Verfügung stehen, eventuelle Anschläge zu verhindern.

Neue Verfassungen.

Berlin, 27. März. (Eig. Drahtmeldung.) In der hochbrisanten Kabinett- und Senatssitzung in Berlin äußern bei weitem Reichserzieher politisch festgenommen: Major a. D. von Stephani, Oberleutnant a. D. von Bülow und der frühere Wehrkreisleiter Kohnsamen namens Veltz. Die in der Propaganda von der Berliner Polizei festgenommen sind inzwischen sämtlich den zuständigen Gerichten vorgeführt worden; gegen sich der Verhaftung wurden die Verfassungen der Reichsregierung ist durch Verwendung des kriegsgerichtlichen Staatsministeriums von heute auch für Thüringen verboten worden.

Das sächsische Ministerium des Innern hat auf Grund des § 14 Abs. 2 des Gesetzes vom Schluß der Republik die „nationalsozialistische deutsche Arbeiterpartei mit sämtlichen Ortsgruppen für das Gebiet des Freistaates Sachsen aufgelöst und verboten.“ Die nationalsozialistische Reichspartei ist durch Verwendung des kriegsgerichtlichen Staatsministeriums von heute auch für Thüringen verboten worden.

Severings Kampf.

Die kommunistischen Ausschreitungen im Ruhrgebiet werfen nun neuerdings ein trübes Licht auf den bedauerlichen Mangel an nationaler Fähigkeit und Solidarität, der für die deutschen Kommunisten kennzeichnend ist. Es fallen ihrer Arbeitsergebnisse und ihren Stammesgenossen in der schwersten Stunde und an der gefährlichsten Stelle der Kampffront in den Wäldern und Büschen sich dabei um die maßvollste Duldung der französischen Unterdrücker, die ihnen selbstverständlich gerne zuteil wird. Es bedarf keines Wortes, daß das Verhalten der rheinischen Kommunisten, mit dem sich die Genesung des deutschen Kommunismus völlig deckt, die schwerste Schädigung der deutschen Interessen bedeutet, auf bewußte Schädigung der deutschen Arbeit und auf unerhöhlten Konsumverfall hinausläuft. Die Kommunisten selbst machen ja auch aus diesen Absichten kein Geheimnis. Der preussische Minister des Innern Severing hat in seiner großen Anklagerede gegen die deutschsozialistische Arbeitspartei vor dem Landtag mit besonderer Betonung erklärt, daß er mit reichlicher Energie und völlig unparteiisch nach rechts wie nach links die volle Strenge des Gesetzes walten lassen werde, wenn der Nachweis landesverräterischer Umtriebe oder Absichten so offensichtlich erbracht sei, wie es bei der deutschsozialistischen Arbeitspartei der Fall sei. Der Minister war allerdings — und das ist sein Irrtum! — der Meinung, daß die linksradikalen Umtriebe weniger ernst zu nehmen seien als die der deutschsozialistischen. Man muß ihm entgegenhalten, daß trotz der größeren Mobilität und Verstecktheit der kommunistischen Agitation es dieser Richtung schließlich um ihre Ziele ernst ist, und die Dinge, die sich gegenwärtig im Ruhrgebiet abspielen, sind selbst bei einigen Führern an den darüber vorliegenden Meldungen doch wohl ernst genug, um nicht nur den Anlaß, sondern die Verpflichtung zu einem Einschreiten der Regierung zu geben. Wenn es also dem preussischen Innenminister mit der Gleichmütigkeit seines Vorgehens gegen rechts und links ernst ist, wird er gut tun, hier nicht zu sägen.

Am Ansehen des Willens, die Sicherheit des Staates auch gegen links mit aller Energie zu schützen, wäre gerade deshalb mißzuversetzen, weil die rechtsradikale Agitation selbstverständlich die kommunistischen Ausschreitungen dazu benutzt, dem preussischen Innenminister der Parteilichkeit zu beschuldigen. Auch laßt sich man von rechtsradikal Seite selbstverständlich nicht mühen, im Kampfe gegen die Preussische Staatsregierung. Die deutschsozialistische Fraktion des Reichstages hat sich an den Reichsminister des Innern mit einer Eingabe gewandt, in der sie um Schutz gegen das preussische Verbot ihrer Partei ersucht, und sie operiert dabei nicht ungeschickt. Der Hinweis darauf, daß durch den Erlaß des preussischen Innenministers eine Partei unterdrückt werden soll, die im Reichstag durch eine Fraktion vertreten ist, daß damit eine parteipolitische Gruppe die verfassungsmäßig gefestigte Reichsgewalt freigesprochen werden würde, überhebt eine Frage an, die nicht mit einer Handbewegung beiseite zu schieben ist, und die im Hinblick auf mögliche Konsequenzen bei allen politischen Parteien zu sehr ernsthafter Prüfung Anlaß geben wird. Es wird ohne Zweifel dem preussischen Innenminister vorgehalten werden, daß er bei objektiver Durchsicht seiner Anklage sehr wohl Anlaß nehmen könnte, ein derartiges Vorgehen nicht gegen die rechtsradikale Gruppe allein durchzuführen. Man wird der von dem preussischen Minister wie von den Reichsbehörden landungehörigen Feststellung, daß das Material gegen die deutschsozialistische Reichspartei hiebt und sich nicht lie, entgegenzubringen versuchen, daß nicht minder unangenehmes Material auch gegen andere politische Parteien vorliege, ohne bisher ausgewertet worden zu sein. Allerdings gibt der Erlaß des preussischen Innenministers über die Bekämpfung der Selbstschutzorganisationen Anlaß; darauf, daß sich kein Vorgehen gleichmäßig nach beiden Seiten richten wird. Die Ausbreitung des Verfahrens gegen die deutschsozialistischen hat zur Voraussetzung, daß die Notwendigkeit, sofort und mit aller Entschiedenheit nach dieser Seite durchzugreifen, zwingend geworden sein muß.

Aber das Verhalten der Kommunisten im Ruhrgebiet und in anderen Teilen unseres deutschen Vaterlandes schafft jetzt gleichfalls einen zwingenden Anlaß für den Minister, mit aller Energie auszuweichen. Auch in den Kreisen der deutschdemokratischen Bürgertums, wo man gewiß nicht darauf sinn, der Regierung ihre Aufgabe durch ungerichtete Kritik zu erschweren, hat man schon so oft genug das Gefühl gehabt, daß den Kommunisten, bei ihrer Mißachtung der staatlichen Ordnung die Zügel zu locker gehalten werden. Auch ihnen gegenüber, wenn sie durch ihre Wadenhaken die Ordnung des Staates gefährden, will das deutsche Volk stehen. Jeder, der da weiß, wie verhängnisvoll es im gegenwärtigen Stadium des Ruhrkrieges Unruhen und Furcht werden können, hat den Bemühungen der Regierung vollen Erfolg gewünscht, als es gegen die deutschsozialistischen Verdelictos eintritt. Aber man muß das Gefühl haben, die Regierung verfährt mit völliger Objektivität; die Arbeitspartei von links werden in keiner Weise durch irgend welche Maßnahmen gleichmäßig behandelt. In dieser Hinsicht muß Minister Severing, nachdem er in so großer feierlicher Aufmachung den Kampf gegen sozialistische Umtriebe angekündigt hat, nach Bemerkungen, die Kommunisten an der Ruhr bieten Gelegenheit dazu; hier muß mit eigener Hand zugegriffen werden.

Ausschließliche Verbreitung in Industrie- und Handelskreisen sichert eine vorzügliche Anzeigenwirkung. Kostenvorschlüsse durch die Anzeigenverwaltung der „Mitteldeutschen Wirtschaftszeitung“ und jede Annoncenexpedition. Verlangen Sie durch Fernruf 7431 sofortigen Vertreterbesuch.

Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung

HALLE (SAALE)
Große Brauhausstraße 16/17
Amtliches Organ des Wirtschaftsverbandes Sachsen-Anhalt

Als amtliches Organ des führenden Wirtschafts- und Industrieverbandes der Provinz Sachsen die beste Informationsquelle für Industrie u. Handel. Die Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung ist durch jede Postanstalt sowie direkt vom Verleger zu beziehen. Bezugspreis vierteljährlich Mark 300.—

Theater in Halle.

Stadt-Theater
Mittwoch, abds. 7 1/2, Erstaufführung
Der Sonnenstürmer
von Hans Stieber.
Donnerstag, abds. 7 1/2, Macbeth

Auswärtige Theater

Leipzig
Neues Theater
Mittwoch, 28. März, 7 1/2, Martha
Donnerstag, 29. März, 7 1/2, Tosca
Altes Theater
Mittwoch, 28. März, 7 1/2, Romeo und Julia
Donnerstag, 29. März, 7 1/2, Faust
Neues Operetten-Theater
Mittwoch, 28. März, 7 1/2, Verliebte Leute
Donnerstag, 29. März, 7 1/2, Die beiden Nachtigallen

Magdeburg
Stadt-Theater
Mittwoch, 28. März, 7 1/2, Die Boheme
Donnerstag, 29. März, Keine Vorstellung
Wilhelm-Theater
Mittwoch, 28. März, 7 1/2, Prinz Friedrich v. Homburg
Donnerstag, 29. März, 7 1/2, Prinz Friedrich v. Homburg

Dessau
Friedrich-Theater
Mittwoch, 28. März, 7 1/2, Hans Sonnensässers Höhenfahrt
Donnerstag, 29. März, 5 1/2, Aschenbrödel
Erfurt
Stadt-Theater
Mittwoch, 28. März, Deutsche Bühne
7 1/2, Figaros Hochzeit
Donnerstag, 29. März, Freie Volksbühne
7 1/2, Die deutschen Kleinstädter

Weimar
Deutsches National-Theater
Mittwoch, 28. März, 5 1/2, Spielereien einer Kaiserin
Donnerstag, 29. März, Nichts! Nichts! Vorstellung.

Metalbetten
Einzelmannen, Kinderbetten bis an 18 cm, Patent, 20 cm, Metallmöbelfabrik GmbH (Erfurt).
H. Schnee Nacht.
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für alle Bettwaren und Matratzen.

Tedel-Club Berlin, e. V. Ortsgruppe Halle.

Alle Tedelkünstler, die Interesse haben, mit ihrem Kunstschaffungsgeist und guter Facht zu betreiben, werden gebeten, unsere Versammlung am 27. März, abends 8 Uhr im „Hotel Kaiserhof“, Reilstraße Str. 132, zwanglos zu besuchen.
L. W. Krämer, 1. Vorsitzender.

Ueberlandzentrale Mansfelder Seekreis Akt.-Ges. in Amsdorf.

Die außerordentliche Generalversammlung der Ueberlandzentrale Mansfelder Seekreis, Amsdorf, vom 22. Februar 1923 hat beschlossen, das Grundkapital um **Mk. 30.000.000.—** durch Ausgabe von 30.000 Stück auf den Inhaber lautenden Stammaktien über je Mk. 1000.— zu erhöhen. Diese Stammaktien nehmen für das Geschäftsjahr 1922/23 an der Dividende teil.
Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.
Wir haben namens eines Konsortiums einen Teilbetrag dieser neuen Stammaktien mit der Verpflichtung übernommen, sie den Besitzern der alten Stammaktien zum Kurse von 505% zuzüglich 5% Stückzinsen vom 1. 4. 1923 ab bis zum Einzahlungsstermin demerit zum Bezug anzubieten, daß auf Mk. 1000.— alte Stammaktien Mk. 3000.— neue Stammaktien bezogen werden können.
Wir bieten den Aktionären der Gesellschaft unter Vorbehalt der gerichtlichen Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister das Bezugsrecht auf die neuen Stammaktien an und fordern sie demgemäß auf, dieses Bezugsrecht wie folgt auszuüben.
Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Ausschusses in der Zeit vom 3. April bis 30. April 1923 in Halle a. S., bei dem **Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Kommanditgesellschaft** auf Aktien, bei der **Landkreditbank Sachsen-Anhalt** während der üblichen Geschäftsstunden auszuüben. Bei der Anmeldung sind die Aktien, für die das Bezugsrecht geltend gemacht werden soll, ohne Gewinnanteil und Erneuerungsschein einzureichen und werden sofort abgestempelt zurückgegeben.
Der Bezugspreis von 505% zuzüglich 5% Stückzinsen vom 1. 4. 1923 ab bis zum Tage der Einzahlung und Schluscheinsteampel ist bei der Anmeldung her einzuzahlen.
Halle a. S., den 27. März 1923.
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Halle a. S.

Patentanwaltsbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.

25. Jahrgang

Neue Bogländische Zeitung

Blauen i. B.

Vorzüglich gefaltete Großformatbeilage mit reichhaltigen Spezialbeilagen, in Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaftlichen Südwirtschaften sowie den angrenzenden Gebieten von Bayern, Thüringen und Böhmen stark verbreitet, darum

hervorragendes Informationsorgan

für Interests aller Art

Verbreitungsziffer ca. 700.000 Einwohnern

Am Oster-Sonntag, den 31. März 1923, bleiben unsere Kassen und Geschäftsräume **geschlossen.**
Reichsbankstelle, Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

Torffreu empfiehlt **H. Severin, Quedlinburg, 56/57 11.**
Isolierung in Neubauten oder bestehenden Gebäuden mit Torfoleum-Leichtplatten
verhindert: Wärme- und Kälteverluste, sowie Schweißwasserbildung, schafft: gesunde, leichtheizbare, im Sommer kühle Wohnungen, Industriebauten, Stallungen, spart: Baustoffe, Baukosten, dauernd hohle Bel der Beheizung wird bis 50% Kohleersparnis nachgewiesen.
Beste deutsche Isolierstoffe zum Ausbau von Dachgeschossen, zur Isolierung von Eishäusern, Kühlanlagen, Apparaten.
Torfoleumwerke Eduard Dyckerhoff, Poggendorf bei Neustadt a. Rhde.
Vertretung und Lagerhaltung: technische Beratung, Georg Schulze, Architekt und Bauleitung, II a 11 e a. S., Rosenkärten, Kriemitzstrasse 1, Fernruf 3829.

Geb. Bethmann
Werkstätten für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Gr. Steinstraße 79-80.

Elegante Herrenzimmer.
Sport-Artikel
für Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer, sowie für Leichtathletik und Touristik
empfehlen 450 in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nacht.
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84

Die Behandlung gegen **Haarausfall** durch künstliche **Höhensonne** vielseitig erprobt und als erfolgreich befunden.
Segner & Langrock
Große Ulrichstraße 6-8, I. (im Hause W. F. Wollmer)
Fernruf 3940.

Mansteldscher Metallhandel
Aktiengesellschaft.
Zentrale: Berlin W 62, Kleiststrasse 43
Zweigstelle: Hettstedt, Südharr.
Drahtenschrift: Mansfeldmetall. Tel.: Berlin: Noldf. 475 Hettstedt: 60 63.
Vertrieb sämtlicher metallhaltiger Erzeugnisse der Mansteld Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, Eisenblech (früher Mansteldsche Kupferschmelzer bauende Gewerkschaft), Rohkupfer, Guß- und Waffelinade MRA, Feinsilber, Kupfer-, Messing- und Aluminiumfabrikate (Feuerbüchsen, Bleche, Bänder, Drähte, Stangen, Rohre, Kesselschalen usw.) in allen vorkommenden Dimensionen von unseren Werken in: Hettstedt, Rothenburg a. Saale, und Eberswalde.

Platt-Gesuche
2 Zimmer m. Kochgelegenheit leer oder teilweise möbliert von neuem möbliertem Raum zum Kauf oder trüber in besserem Hause gesucht. 300 a. anzuh. Angeb. erbeten unter U. 3928 a. d. Gr. d. Stg.

Möbl. Zimmer oder Schlafstelle ohne Möbel gesucht. Angebote unter P. 1103 an die Gr. d. Stg.
2 Zimmer m. Kochgelegenheit leer oder teilweise möbliert von neuem möbliertem Raum zum Kauf oder trüber in besserem Hause gesucht. 300 a. anzuh. Angeb. erbeten unter U. 3928 a. d. Gr. d. Stg.
Leeres Zimmer oder zwei anschließende von sofort oder später von Dr. jur. Dr. med. auf Reisen ist, gegen hohe Miete zu mieten gesucht. Offert an Nr. 25 an die Gr. d. Stg.

Offene Stellen

intelligenten Dreher.
Wir suchen für eine neuerrichtende Dreherei für die Herstellung von Dreh- und Feinbohrmaschinen aus Salsan für Mont., Hartmann, Gleditsch u. m., in der Saampfadle für Industrie und Elektrotechnik, einen jüngeren intelligenten Dreher.
Derzeitige entsprechende Erfahrung besitzen und in der Lage sein, die Maschinen (Stationen-Drehmaschinen) für die am weitestgehenden Formhöhe einzugreifen und evtl. auch Werkzeuge u. m. hierzu herzustellen. Wir bieten am Angebote mit genauer Beschreibung der bis jetzt an Tätigkeit des Arbeiters, des höchsten Verdienstes u. m., unter K. 1054 an die Expedition dieser Zeitung.

Grimmädchen, welches im Kochen und Waschen (Klotheide) durchaus bewandert ist zum 15. April bei hohen Lohn gefordert.
Mädchen. Frau Bankdirektor Glaton, Sonneberg, Rosenstraße 2.
Stütze gesucht Sanbau bei Götze, 3 kleine Kinder, Mädchen vorhanden, alter über 20 Jahre, Fortschrittsfortschritt 15. April oder später.
Dr. Oberländer, Götze, Götze, Götze.

Einfache Stütze für alle Arbeiten in größeren Haushalten gesucht. Weiter Familienarbeiten, Angewandte Hauswirtschaft, und Reinigung erbeten.
An Professor W. Grimm, Götze, Götze, Götze.

Mädchen gesucht gegen hohen Lohn.
Villa Mann-Göhr, Götze-Göhr, Götze-Göhr.
Mädchen für alle Arbeiten in größeren Haushalten gesucht.
Das etwas hohes kann, bei hohen Lohn für die Stütze.
Götze-Göhr, Götze-Göhr, Götze-Göhr.

Kuchenmädchen bei hohen Lohn sofort gesucht.
Kaffee Barth, Götze, Götze, Götze.

Zu verkaufen
Saig neuer Rollwagen, mit Patentrollen, 100 Zentner Tragkraft, weil überflüssig, zu verkaufen.
Franz Sommerfeld, Dessau, Ueberdammplatz 16, Tel. 336.

Badpappen gebraucht, gut erhalten, in ganzen und halben Hegen sind zu verkaufen.
Alte Promenade 10, Mitteldeutscher Verlag.

Guter Anzug zu kaufen gesucht. Offert an Nr. 7, 865 an die Exped. dieser Zeitung.
Taubenstr. 1 Taubenstr. 1
Was kostet Gold-Silber? erkundigen Sie sich, ehe Sie verkaufen, in der Verwertungsstelle
Taubenstr. 1, direkt an die Ecke vom Steinweg.
Luxusverleitet!
G. Siegel.

Signatur, Verlag und Druck: Verlagsanstalt „Bogländer“, Halle (Saale). Chefredakteur: Eugen Brinkmann in Halle (Saale). Verantwortliche Redakteur: Fritz Ullrich, Halle (Saale) und Hermann Brinkmann; für den lokalen u. allgemeinen Teil: August Brinkmann; für den wissenschaftlichen Teil: Dr. jur. Walter Bauer, Volkswirt 2205; für die Sportbeilage: Friedrich Ullrich; für den Anzeigenverteilungsstellen: Kurt Gebhardt, Halle (Saale).